



Nr. 05 vom 06.05.2026

Terminübersicht

Mi, 06.05. (heute!) und Di, 26.05	Feldrundgänge in der Pfalz, nähere Informationen s. Rubrik Veranstaltungen
Di, 12.05. und Di, 02.06..	Feldrundgänge in Rheinhessen, nähere Informationen s. Rubrik Veranstaltungen
	Die nächsten Termine für Feldrundgänge im Raum Koblenz und im Raum Grafschaft folgen im Obstfax bzw. finden sie zeitnah auf unserer homepage.
10.06.2026	Kirschentag Rheinland-Pfalz in Dienheim auf der Versuchsfläche „Am Schlittweg“
21.08.2026	Zum Vormerken: Apfeltag Rheinland – Pfalz am Campus Klein-Altendorf in Rheinbach
Weitere Hinweise zu unseren Veranstaltungen (Programme und Infos zur Anmeldung) finden Sie in der Rubrik „Veranstaltungshinweise“ bzw. über : https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Service/Termine	

Ausdünnung Zwetschen/Mirabellen mit Ethephon ab Freitag (08.05.2026)

Alle Zwetschensorten haben das nötige Entwicklungsstadium zur Ethephon-Ausdünnung erreicht. Der Termin ist genau auf die Temperaturentwicklung abzustimmen. Die beste Wirkung ist zu erwarten, wenn auf den Behandlungstermin 3 warme Tage (20-25°C) folgen. Ab 25°C besteht erhöhtes Risiko für unkontrollierten Fruchtfall und Harzfluss. In den nächsten Tagen wird das Temperaturoptimum nur in Rheinland-Pfalz Süd knapp erreicht. Nach jetziger Prognose ist bei einer Anwendung ab Freitag eine gute Wirkung zu erwarten.

Blütezeit	25.-40. Tag nach Vollblüte
Früh: z.B. Juna, Jojo, President, Katinka	25.April.- 10.Mai
Mittel: z.B. Auerbacher, C.Fruchtbare, Hanita, Haroma, Mirabelle, Presenta, Topfive, Tophit Plus, Toptaste,	28.April.- 12.Mai
Spät: z.B. Hauszwetsche	01.Mai – 16.Mai

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die Grundsätze der guten fachlichen Praxis, die Gebrauchsanleitung, Anwendungsbestimmungen, Vorsichtsmaßnahmen, Wartezeiten, Bienenschutzverordnung sowie die sachgerechte Beseitigung von Restmengen zu beachten! Die Aufwandmengen beziehen sich im Baumobst immer auf 1 m Kronenhöhe und ha, im Beerenobst auf 1 ha. § 22- Präparate dürfen nur in Betrieben mit entsprechender Genehmigung eingesetzt werden.

Region RLP Süd

Anbau Peter Hilsendegen
0671-820 4414, peter.hilsendegen@dlr.rlp.de
Pflanzenschutz Lukas Myrzik
0671-820 4415, lukas.myrzik@dlr.rlp.de
Bewässerung Elke Immik
0671-820 4411, elke.immik@dlr.rlp.de

AGIO Susanne Auhl
06133-70604, susanne.auhl@dlr.rlp.de

© Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum –
Rheinhesse-Nahe-Hunsrück
Postfach 573; 55529 Bad Kreuznach

Region RLP Nord

Pflanzenschutz und Anbau
Kernobst Versuchswesen
Ökologischer Anbau

Benedict Schumann
02225-98087-27, benedict.schumann@dlr.rlp.de
Esther Münch-Olligschläger
02225 98087 39, Esther.Muench-Olligschlaeger@dlr.rlp.de
Jürgen Zimmer
02225 9808 731, juergen.zimmer@dlr.rlp.de

Internet:
www.dlr-rnh.rlp.de
www.obstbau.rlp.de

www.hortigate.de
www.pflanzenschutz-gartenbau.de

Aufwandmenge: Cerone 660 [0,1 l/ha mKH] (entspricht der früheren Flordimexmenge von [0,15 l/ha mKH], WZ 60 Tage, Wasseraufwand >500 l/ha, pH<7 (Regenwasser oder Säurezusatz verwenden), Mischbar mit Pflanzenschutzmitteln, keine Mischung mit Bor-Blattdüngern!

Kritische Fruchtzahl pro Meter Fruchtholz (bei höherer Fruchtzahl besteht Ausdünnbedarf): 80 Früchte/lfdm: mittelgroße Sorten (Auerbacher, Haroma, C. Fruchtbare, Presenta, Elena) 100 Früchte/lfdm: kleinfrüchtige Sorten (Hauszwetsche, Katinka) 180 Früchte /lfdm: Mirabellen

Wasserhaushalt / Bewässerung

Die Monate März und April waren sehr niederschlagsarm, so dass es an vielen Standorten sehr trocken ist. Somit ist die Möglichkeit einer Zusatzbewässerung sowohl in Jung- als auch in Ertragsanlagen für die vegetative Entwicklung und die Fruchtentwicklung in diesem Jahr besonders förderlich.

Mit steigenden Verdunstungswerten und dem Fortschreiten der Vegetation und der Fruchtentwicklung erhöht sich nun der Wasserbedarf der Obstkulturen. Somit sollten die zunächst (ab Blüte) sehr moderaten Zusatzwassergaben schrittweise gesteigert werden.

Der Bedarf im Mai (Tropfbewässerung) liegt im Kernobst je nach aktueller Witterung bei 1,5 – 2,5 Liter/Baum/Tag, in intensiven Steinobstanlagen bei 2,5 - 4 Liter/Baum/Tag. Ab dem Rötelfall steigt der Bewässerungsbedarf hier auf 4 - 6 l/Baum/Tag. Je nach Bodenart wird die Wassermenge auf 2 bis 4 Gaben pro Woche verteilt. Die Höhe der Einzelgaben sollte an die Bodenart und Durchwurzelungstiefe angepasst werden. Zur Orientierung: 7 bis 8 l/m Tropfschlauch im Kernobst bzw. 10 bis 12 l/m Tropfschlauch im Steinobst auf mittlerem Lehmboden. Auf sandigen Böden können schon 4 bzw. 6 l/m Tropfschlauch den unteren Wurzelhorizont erreichen.

Am besten über Bodenfeuchtemessung oder Spatenprobe austesten!

Baumstreifenabdeckung

Durch die Abdeckung des Baumstreifens kann die Evaporation / Verdunstung in den Baumreihen gemindert und somit Trockenstresssymptome reduziert werden.

Zu beachten ist:

- das Material sollte ab Mitte Mai ausgebracht werden, wenn die spätfrostgefährdete Zeit vorüber ist (wenn möglich ist eine Ausbringung nach einem ausgiebigen Niederschlagsereignis optimal)
- Die Körnung sollte eher grob sein, da sonst das Wasser - besonders bei geringen Niederschlagsmengen - in der Auflage gespeichert wird und nicht in den Wurzelraum gelangt. Optimale Körnungsklasse: 15 – 30 mm
- bei Einsatz von Kompost: nur gütegesicherte Komposte verwenden und Fertigkompost mit Rottestufe 4-5 verwenden (kein Frischkompost)
- insbesondere in Stammnähe nicht zu dick auftragen (bis 5 cm) wegen erhöhter Mäusegefahr, je nach Material besteht Verbrennungsgefahr/Salzsäuren
- es dürfen laut Bio-Abfallverordnung maximal 30 t Trockenmasse innerhalb von 3 Jahren ausgebracht werden (= 50 – 80 t Frischmasse, abhängig von Schüttdichte, Herkunft und Feuchte)

Ziel: flache und gleichmäßige Bodenabdeckung, die im Herbst weitgehend wieder abgebaut ist (wegen der Mäusegefahr)

Pflanzenschutz

Tabellenkopf für alle folgenden Tabellen:

¹⁾ Zulassung bzw. Nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 Genehmigung ist abgelaufen, Restmengen dürfen in der angegebenen Frist aufgebraucht werden. ²⁾ Indikation ist nicht ausgewiesen, hier kann die Zusatzwirkung genutzt werden.

Präparat	Art §	Zulässige Aufwandmenge [l/ha*mKh]; [kg/ha*mKh]	Bienengefährdung	WZ [Tage]	Hinweise
----------	-------	--	------------------	-----------	----------

Änderung der ALDI-Spezifikation

Künftig 5 Wirkstoffe akzeptiert!

Aldi ändert **zum 01.07.2026** die Anforderungen für Rückstände und Kontaminanten für frisches Obst und Gemüse. Zukünftig werden **5 Wirkstoffe** (vorher 3 bzw. 4) über alle Produktgruppen hinweg akzeptiert

(Kern-, Stein-, Beerenobst, Gemüse) sowie eine maximale Auslastung der Rückstandshöchstgehalte von **50 %** (vorher 70 %). Produkte, in welchen vor dem Stichtag 5 Wirkstoffe nachgewiesen wurden, werden – sofern die Auslastung des Rückstandshöchstgehalts unter 50 % liegt – von Aldi akzeptiert. Daher stellt die Bolap mit sofortiger Wirkung ihre Auswertung auf die neuen Kriterien um. Sollte ein Produkt an der 50 %-Hürde scheitern, jedoch die 3-4 Wirkstoffgrenze sowie die 70 %-Grenze einhalten, ist eine Auswertung nach der alten Anforderung bis zum 30.06.2026 möglich. Sollten Sie hierzu Fragen haben, können Sie sich gerne an Philipp Engel unter der 0173-1535989 wenden.

- Mitteilung der Bolap -

Kern- und Steinobst

Wickler Verwirrung

Dispenser bzw. Puffer unmittelbar vor Flugbeginn der ersten Generation zum Zeitpunkt der abgehenden Blüte in die Obstanlage ausbringen. Auf die Herstellervorgaben zur Ausbringung und Platzierung der Dispenser und Puffer sollte geachtet werden.

Pheromon- und Farbtafeln zur Flugüberwachung von Schadinsekten

Falls noch nicht geschehen, bestellen Sie jetzt Pheromon- und Farbtafeln zur Flugüberwachung von Schadinsekten und hängen Sie diese in die Obstanlage auf.

Kernobst

Feuerbrand

Die größte Infektionsgefahr besteht während der Blütezeit, doch auch nur dann, wenn ein wetterbedingtes Infektionsrisiko gegeben ist. Außerhalb der Blütezeit besteht insbesondere bei Hagelereignissen zusätzlich eine erhöhte Infektionsgefahr. Zur Blütezeit und nach Hagel deshalb unbedingt regionale Warnaufrufe beachten!

Bekämpfung

Vorbeugende und nicht chemische Maßnahmen

auf (befallene) Wirtspflanzen in der Umgebung achten und gegebenenfalls beseitigen lassen sichtbar erkrankte Zweige/Äste sofort und laufend entfernen; dabei bis weit ins gesunde Holz zurückschneiden; bei Stamm- und Unterlagenbefall Bäume sofort roden

bei Vorhandensein von Bakterien Schleim besonders vorsichtig vorgehen: befallene Zweige in Plastiksäcken aus Anlagen entfernen; vor Pflanzenschutzspritzungen müssen alle schleimtragenden Pflanzenteile entfernt sein

bei Befall keinen Sommerschnitt bei Nässe durchführen und nicht über die Krone beregnen bei

Feuerbrandbefall die Beratung kontaktieren

Achten Sie auf die Modelle speziell für Ihre Region. Eine ständige und wiederkehrende Kontrolle ist unerlässlich. Nutzen Sie zur Beurteilung der Infektionsbedingungen die WebAngebote von ISIP.

<https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/gartenbau/apfel/feuerbrand>



Ein neues Angebot der Agrarmeteorologie ist das RIMpro - Prognosemodell für Feuerbrand, zu finden unter dem gleichen Link für die Schorfprognose.

Schorf

Aktuelle Bedingungen im Web abrufbar:



https://www.wetter.rlp.de/Internet/global/startpage.nsf/start/RIMpro_RLP?OpenDocument

<https://www.obstbau.rlp.de/> -> Direkt zu Warndienst -> Prognose: Apfelschorf u. Apfelwickler (RIMpro)

Durch die Regenereignisse in der ersten Mai-Woche sind nun fast alle Ascosporen ausgeschleudert worden und die Ascosporenlager sind leer. Die Primärphase neigt sich dem Ende entgegen. Es kann jetzt zu Sekundärinfektionen durch Konidien kommen.

Durch hohe Temperaturen kann es auch bei nur wenigen Stunden Blattnässe zu starken

Infektionseignissen kommen. Auf Grund des Blattzuwachses ist der Schutz durch Kontaktfungizide nur bedingt gegeben, deshalb sollte vor Regenereignissen ständig der Belag erneuert werden.

Achten Sie bei der Schorfbehandlung auch vermehrt auf die Abstände zu einer möglichen Feuerbrandvorbeugung. Der letzte Einsatz von Dithianon und Captan bis 1 Tag vor Blossom Protect und erst wieder 2 Tage danach. Bei einer Behandlung von **Curatio** (ab der Blüte mit 6 l/ha*mKh, max. 17x) in das Keimungsfenster der Ascosporen sollte ein Abstand größer 4 Stunden eingehalten werden. **Dithianon-Präparate** (**Delan WG**, 0,25 kg/ha*mKh, max 0,5 kg/ha, max. 6x; **Caldera**, 0,25 kg/ha*mKh, max 0,5 kg/ha, max. 6x; u.a. (Beachtung der Anwendungshäufigkeit und Zulassungsnummer)) + Kurativ: **Score** 0,075 l/ha*mKh, max 4x oder **Mehltauspez. Fungizide** u.a.: **Belanty** 1,3 l/ha LWF, max 2x; **Flint** 0,05 kg/ha*mKh, max 3x; **Nimrod EC** 0,3 l/ha*mKh, max. 4x; **Sercadis** 0,083 l/ha*mKh max. 3x Zur Behandlung mit sehr guter vorbeugender Schorfwirkung und hoher Regenfestigkeit **Syllit** 0,625 l/ha*mKh (max. 1,7 l/ha), max. 1x, B4 (Nicht in Tankmischung mit anderen Mitteln) BBCH 71-74. Bei bereits abgeschlossener Blüte können ebenfalls wieder **Captan-Präparate** eingesetzt werden. Bitte achten Sie auf die geänderten Auflagen (NB507 – Außerhalb der Blüte und auf unkrautfreie, nicht blühende Pflanzstreifen, NT204) **Malvin WG** 0,6 kg/ha*mKh, max. 5x; **Merpan 80 WDG** 0,625 kg/ha*mKh, max. 2x, o.a. + Kurativmittel (vgl.o.) oder Mehltauspez. Fungizide (vgl. o.)

Mehltau (und Miterfassung Kelchfäule)

Es werden die ersten Mehltauspitzen aus der zurückliegenden wärmeren Phase immer deutlicher sichtbar. Mehltauschnitt als vorbeugende Maßnahme durchführen! Der Blattzuwachs sollte geschützt werden. Immer in Mischung mit Belagsmittel (Abstände zu Feuerbrandvorbeugung beachten) können zur vorbeugenden Behandlung vor Sekundärinfektionen eingesetzt werden: u.a.: **Belanty**, 1,3 l/ha LWF, max 2x; **Flint** 0,05 kg/ha*mKh, max 3x; **Nimrod EC** 0,3 l/ha*mKh, max. 4x; **Sercadis** 0,083 l/ha*mKh max. 3x; **Luna Experience** 0,125 l/ha*mKh, max. 2x.

Blutlaus

Nach vollständigem Abblühen kann eine erste Behandlung mit **Movento SC 100** (0,75 l/ha je m Kh, max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 14 Tagen, **B1**) erfolgen. Ein Indikator sind die ersten Blutlausnester an den einjährigen Trieben nach der Blüte. Das Zeitfenster für die Anwendung ist durch die Notfallzulassung sehr knapp bemessen, von BBCH 71 (Nachblütefruchtfall, Fruchtdurchmesser bis 10mm) bis BBCH 73 (Zweiter Fruchtfall). Blühende Beikräuter sind vor der Anwendung tief zu mulchen. Für optimale Wirkungsbedingungen muss die Hauptwachstumsphase begonnen haben und wüchsiges Wetter herrschen. Diese Bedingungen sind meistens nach einer Regenphase mit ausreichend hohen Temperaturen (18 – 22°C) und hoher Luftfeuchtigkeit gegeben. Eine Benetzung der Blattunterseite verbessert darüber hinaus zusätzlich die Aufnahme und Verteilung des Wirkstoffes in der Pflanze. Eine Wasseraufwandmenge von mindestens 250l/ha*mKh ist empfohlen. Movento SC 100 ist solo und nicht in Tankmischungen auszubringen. Bitte beachten Sie den 2-tägigen Abstand zu chemischen Ausdünnungsmaßnahmen. Nebenwirkungen gegen Mehliges Apfellaus, Schildläuse und Gallmücken sind gegeben. Da das Mittel systemisch wirkt, wird die Wirkung erst nach 7 – 10 Tagen sichtbar, eine Kontaktwirkung ist kaum gegeben.

Birnenblattsauger

Movento SC 100 bei Bedarf nun einsetzbar (0,75 l/ha je m Kh, max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 14 Tagen, B1) Es empfiehlt sich, dass Präparat vor dem Hauptlarvenschlupf (Eier gelb) einzusetzen, da die Wirkung erst nach 7 – 10 Tagen eintritt. Bei trockener Witterung kann in Befallslagen zudem regelmäßige **Kumar** (Kaliumhydrogen-carbonat, 1,5 kg/ha je m Kh., max. 8 Anwendungen, keine Rückstände) eingesetzt werden.

Blattläuse

Gegen die mehliges Apfelblattlaus, Faltenlaus kann, sofern nicht durch Movento miterfasst, eine Tankmischung aus Teppeki und der halben Aufwandmenge von Neudosan Neu eingesetzt werden. Die halbe Aufwandmenge Neudosan Neu verstärkt zudem die Wirkung von Teppeki gegen die Blutlaus.

Zu beachten ist, dass die Mischung (zwei Insektizide) eine B1-Einstufung (bienengefährlich) hat und nicht in blühende Bestände ausgebracht werden darf. Teppeki solo (B2) könnte man noch während der Blüte, nach dem Bienenflug und vor 23:00, solo einsetzen. Alternativ ist eine Anwendung von Mospilan SG in die abgehende Blüte möglich. Eine Behandlung in die abgehende Blüte erzielt unter anderem Nebenwirkungen auf die Apfelsägewespe und den rotbraunen Apfelfruchtstecher. Zur Befallsminderung können u.a. Kantaro/Eradicoat oder Neudosan Neu eingesetzt werden.

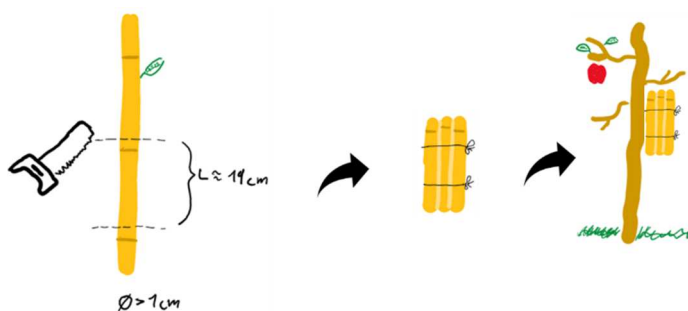
Teppeki 025691-00	-	0,07 kg/ha*mKh, max. 3x	B2	21	
+ Neudosan Neu 034207-60	-	5 l/ha*mKh	B4	F	Halbe Aufwandsmenge für Stärkung Blutlauswirkung von Teppeki, in Mischung B1
Mospilan SG / Danjiri 005655-00, -60		0,125 kg/ha*mKh, max. 1x	B4	14	
Carnadine 200 00B072-00		0,125 l / ha bzw. 0,077 l / ha LWF max. 1x	B2	28	Ab BBCH 71 (Nachblütefruchtfall, Fruchtdurchmesser bis 10mm)
Alakazam 500 WG 00A959-00		0,07 kg/ha*mKh max. 3x	B2	21	
AFINTO 025691-61		70 g/ha*mKh max. 3x	B2	21	
Zur Befallsminderung					
Eradicoat / Kantaro 00A156-00, -60		37,5 l/ha max. 20x	B2	F	In 200 bis 1500 l/ha Wasser Bis 7 Tage nach der Anwendung kein weiteres B1 oder B2 Mittel
Neudosan Neu 034207-60		10 l /ha * mKh max. 5x	B4	F	

Nützlingsförderung

Zur Bekämpfung der Blattläuse und vor allem der Blutlaus sowie auch des Birnblattsaugers stehen immer weniger wirksame PSM zur Verfügung. Eine Nützlingsförderung sollte daher auch Teil der standardmäßigen Bekämpfungsmaßnahmen sein. Eine Möglichkeit ist die Förderung / Umsiedelung von Ohrwürmern durch „Ohrwurmhotels“. Die Behausungen reduzieren auch die Verschmutzung der Früchte. Beispielsweise können die Hotels in Stein- und Beerenobstanlagen, in denen der Ohrwurm eine schädigende Wirkung hat, aufgehängt und über den Tag, wenn sich die Ohrwürmer (nachtaktiv) im Hotel befinden, in eine Kernobstanlage umgesiedelt werden.

Anbauanleitung Ohrwurmhotel:

Drei Bambusstäbe in einer Länge von etwa einem Internodium (~19 cm) mittels Draht zusammenbinden sowie mittels Kordel am Pflanzstab oder Baum befestigen. Es ist darauf zu achten, dass **ein** Nodium erhalten bleibt. Das Nodium sollte im Bündel nach oben zeigen, sodass ein Witterungsschutz besteht und die Bambusstäbe nach unten hin offen bleiben (vgl. Abbildung).



Bildquelle: Lukas Myrzik DLR RNH



Bildquelle: Jürgen Zimmer DLR RNH

Ausbringung:

Die Ohrwurmhotels können tagsüber nach etwa einer Woche Hangdauer regelmäßig „geerntet“ werden. Hierzu genügt es am Beispiel der Bambusstäbe diese in einen Eimer oder eine Kiste auszuklopfen, sodass die Ohrwürmer herausfallen. Die Kiste kann jeweils in Kernobstanlagen gebracht und die Ohrwürmer gleichmäßig auf dem Boden verteilt werden. Alternativ eignen sich ebenfalls mit Stroh gefüllte Blumentöpfe, Eierkartons oder Rollen aus Wellpappe sowie Abschnitte aus alten Bewässerungsschläuchen, die in der Mitte geknickt und zu einem Bündel gebunden werden, als Quartiere.

Apfelwickler

Ende April wurden bereits die ersten Falter in den Monitoring-Fallen gefunden. Der Flug hat also bereits begonnen. Falls noch nicht erfolgt, sollten die Pheromone zur Verwirrung umgehend ausgebracht werden. Wenn die Weibchen einmal begattet sind, ist die Verwirrungs-Methode wirkungslos.

Auf der Versuchsfläche Nussacker in Neustadt in der Pfalz wurde am 04.05. bereits das erste Ei im

„Rotringstadium“ auf einem Blatt gefunden. Die warmen Abendstunden Ende April und vor allem auch am 1. Mai Wochenende haben zu einem Anstieg der Falterzahlen im Monitoring geführt. In den kommenden Tagen bei milden Abendstunden über 15 °C wird mit vermehrter Paarung und Eiablage gerechnet. Das unbeständige regnerische Wetter sorgt womöglich für leichter Verzögerungen.

In frühen Lagen besteht ein möglicher Bekämpfungstermin vrs. Mitte/Ende der KW20 (11.-16.05.)

In der Ersten Generation wird der zweimalige Einsatz von Coragen im Abstand von 14 – 21 Tagen empfohlen. Die Wirkungsdauer beträgt etwa zwei Wochen.

Zur Vorbeugung von Resistenzen sind die beiden möglichen Anwendungen in eine Generation zu setzen. Volle Aufwandmenge, kein Splitting. Es ist eine Doppelanwendung von Coragen oder 1x Coragen und 1x Minecto One (Keine Anwendung, wenn Minecto One bereits in der Apfelblütenstecher-Bekämpfung eingesetzt wurde) oder 1x Exirel möglich

Es sind regelmäßige Einbohrungskontrollen durchführen, um den Erfolg der Maßnahme einschätzen zu können.

Zur weiteren Beobachtung der Population kann man Pheromonfallen in der Anlage ausbringen. Trichterfallen oder Deltafallen mit Leimböden stehen zur Verfügung. Bei einer erfolgreichen Verwirrung sollen die Fallen keine / nur minimale Fangzahlen aufweisen!

Coragen 026336-00	-	0,0875 l/ha*mKh, max. 2x	B4	14	Ab BBCH 71 (Nachblütefruchtfall, Fruchtdurchmesser bis 10mm)
Minecto One 008589-00	-	0,0625 l/ha*mKh (max. 0,125 l/ha), max. 1x	B1	7	WW762 BBCH 71 (Nachblütefruchtfall, Fruchtdurchmesser bis 10mm) – BBCH 87 (Pflückreife)
Exirel 00A670-00	-	0,3 l/ha*mKh (max. 0,5 l/ha), max. 1x	B1	7	WW762 BBCH71-87

Nach der Behandlung der ersten Generation mit chem. Präparaten (> 0,5 % aktive Einbohrungen zu finden sind), sollte die zweite Generation mit Granulosevirus-Präparaten behandelt werden. Granulosevirus-Präparate sollten im Abstand von 7-8 Tagen und nicht vor gemeldeten Starkregenereignissen ausgebracht werden. Zudem sind die Präparate unter UV-Licht wenig stabil und sollten daher in den Abendstunden ausgebracht werden. Nicht mischen mit Kupfer, Schwefelkalk, stark sauren oder stark alkalischen Mitteln (Captan, Gibberelline).

Schildläuse

vgl. Blattläuse, Blutlaus

Schildläuse können nur durch die Nebenwirkung der Movento-Behandlungen gegen Blutläuse und anderer Blattlausbehandlungen abgedeckt werden. Es stehen keine ausgewiesenen Wirksamen Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

Spinnmilben

Spinnmilben sind bereits in den Anlagen zu sehen, durch warme Witterung kann der Befall rasch zunehmen. Regional sind die Schadschwellen bereits überschritten.

Kontrollieren Sie ihre Anlagen auf Spinnmilben UND auf Raubmilben. Bei Anlagen mit bereits starken Spinnmilben-Befall empfiehlt sich eine Behandlung mit **Milbeknock / Milbeknock Top** (005603-00, -61; 0,625 l/ha*mKh, max. 2x, **B1**, BBCH 69 (Ende der Blüte) – BBCH 76 (60% sortentypische Fruchtgröße erreicht)). Die Präparate nicht mit Captan-haltigen Fungiziden mischen, es kann zu Phytotox kommen. Beide Mittel sind nicht Raummilben-schonend.

Steinobst

Informationslage zu den durch die Fachgruppe Obstbau beantragten Notfallzulassungen nach Art. 53

Zurzeit sind im Steinobst die Beantragungen **Movento SC 100** zur Bekämpfung von Schildläusen unter anderem zur Bekämpfung der Maulbeerschildlaus, **Harpun** zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers sowie **Exirel** und **SpinTor** zur Bekämpfung der KEF/KFF noch offen. Es sind keine Kenntnisse zur Genehmigung aktuell vorliegend.

Eine Bekämpfungsstrategie zu den o.g. Schaderregern kann zum aktuellen Zeitpunkt daher noch nicht dargestellt werden. Sobald weitere Kenntnisse vorliegen, werden diese über den Warndienst veröffentlicht, bzw. die Strategien als Kachel auf www.obstbau.rlp.de abgebildet.

Kirschfruchtfliege (KFF)

Aufhängen von Gelbtafeln auf der Süd-/Südwestseite der Bäume zur Ermittlung des Flugbeginns. Mit Fund der KFF auf den Gelbtafeln ist mit der ersten Eiablage im Farbumschlag zu rechnen. Die Eingriffsschwelle liegt bei 1-2 Fliegen pro Gelbtafel. Zur Bekämpfung steht in Abhängigkeit der Sortenreife Mospilan SG zur Verfügung. Die Wirkung beschränkt sich auf Eier sowie junge Larvenstadien. Das Wirkungsfenster 8-10 Tage. Je nach Reifezeit der Sorten und Fruchtentwicklung sind die Anwendungstermine, **21/14 Tage vor der Ernte**, zu planen. In der Zulassung ist eine Wartezeit von 7 Tagen aufgeführt. Auf Grund der Absenkung des RHG sowie ARfD-Wertes im August 2025 wird empfohlen die letzte Anwendung von Mospilan SG mit einem Abstand größer 10 Tage vor der Ernte zu wählen.

Das Pflanzenschutzmittel Exirel hat im Dezember 2025 eine reguläre Zulassung zur Anwendung in der Indikation KEF/KFF in Süßkirschen erhalten. Mit der Auflage NB372.1182 (*Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche im vorhergehenden Kalenderjahr kein Mittel, das den Wirkstoff Cyantraniliprole enthält, ausgebracht wurde.*) wird diese Anwendung für viele Betriebe nicht zur Verfügung stehen. Bitte nehmen Sie vor Anwendung in dieser Indikation Kontakt mit der Beratung auf.

Pflaumenwickler

Bereits in der letzten Aprilwoche sind die ersten Falter in den Monitoringfallen zu finden. Eine Aussage zum Flugverlauf kann aktuell noch nicht getroffen werden. Im Warndienst wird entsprechend informiert. Über die „Fallenfänge online“ können die Monitoringdaten eigenständig abgerufen werden:

<https://www.wetter.rlp.de/Agrarmeteorologie/Landwirtschaft/Obstbau/Monitoring/Fallenfaenge-online>

→ „Zur Datenbank“



Eine Bekämpfung der ersten Generation ist vor allem in Anlagen mit mäßigem Behang zu empfehlen. Aus der regulären Zulassung steht hier zunächst das **Minecto One** zur Verfügung. Bei Einsatz von **Minecto One** in der Ersten Generation Pflaumenwickler, steht für einen späteren Einsatz zur Bekämpfung der KEF keine **Exirel**-Anwendung (Voraussetzung Genehmigung nach Art. 53) zur Verfügung.

Minecto One 008589-00	51	0,0625 kg/ha*mKh (max. 0,125 kg/ha), max. 1x	B1	7	BBCH71-87
---------------------------------	----	---	-----------	---	-----------

Schildläuse

Vor Allem in Befallslagen der Maulbeerschildlaus stehen aktuelle keine wirksamen Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Nebenwirkungen aus der Blattlausbekämpfung **Teppeki + Neudosan Neu** können genutzt werden (!Achtung: Teppeki ist Rückstandsrelevant !) Stark befallene Bäume sollten nach Möglichkeit gerodet werden und vor auswandern der Crawler aus der Anlage entfernt werden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Beratung auf.

Wanzen

Maßnahmen zeigen v.a. Wirkung auf die Nymphenstadien. Bei Auftreten und Feststellung Adulte Tiere kann eine Behandlung mit **Karate Zeon** (Art. 53) erfolgen (PAS 04_2026). Vor der Behandlung ist der Nutzen-Schaden auf Nützlinge in der Anlage abzuwägen. Es steht in über die Notfallzulassung nur eine Anwendung zur Verfügung. Beim Einsatz kann eine Raubmilbenschädigende Wirkung auftreten, daher ist eine Nachfolgebehandlung mit einem Akarizid notwendig. Für die Anwendung von Karate Zeon in Aprikosen ist eine Einzelbetriebliche Genehmigung (22er) vgl. u. zu stellen.

Gemeiner Ohrwurm und Ameisen

Durch das Auftreten von Läusen in den Bäumen sind bereits zahlreiche Ameisen in den Bäumen unterwegs. Anbringung von RampaStop-Leimschranke, um das weitere Aufwandern in die Bäume vorzubeugen

Fruchtmonilia in Kirschen

Ab spätestens 4 Wochen vor der Ernte sollten bei trockenem wetter 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen und bei anhaltender feuchter Witterung 4 Behandlungen im Abstand von 7-8 Tagen erfolgen. Bitte achten Sie bei parallel erfolgenden KEF/KFF-Behandlungen mit Mospilan SG auf die Mischbarkeit sowie B1 bei Mischung u.a. mit Luna Experience, Belanty, Score.

Luna Experience 026861-00	51	0,2 l/ha*mKh, max. 2x	B4	7	BBCH59-87
Switch 034419-00	51	0,2 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	BBCH57-69
Signum 025483-00	- 51	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	7	Ohne BBCH (Blüten-, Fruchtmonilia in SüKi, SauKi) Ab BBCH75 (Blüten-, Fruchtmonilia Art. 51 Steinobst) AB BBCH59 (Blattbräune) AB BBCH72 (Sprühfleckenkrankheit)
Belanty 00A480-00	-	1 l/ha LWF (max. 1,8 l/ha), max. 2x	B4	3	Nur zur Befallsminderung BBCH55-89
Kumar 027547-00 007547-00	51	1,5 kg/ha*mKh, max. 6x	B4	1	Nur zur Befallsminderung BBCH60-81
Teldor 00B035-00	51	1 kg/ha LWF (max. 1,5 kg/ha), max. 4x	B4	3	Nur <i>Monilinia fructigena</i> BBCH75-85
Sercadis 008004-00	51	0,2 l/ha LWF (max. 0,3 l/ha), max. 2x	B4	3	BBCH71-89 In Abstand von min. 7 Tagen

PSM mit 2 oder mehr Wirkstoffen – Bitte um Beachtung bei LEH beliefernden Betrieben

Fruchtmonilia in APRIKose und PFIRSICH

Signum 025483-00	- 51	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	7	Ohne BBCH (Blüten-, Zweigmonilia) Ab BBCH75 (Blüten-, Fruchtmonilia Art. 51 in Steinobst)
Luna Experience 026861-00	51	0,2 l/ha*mKh, max. vgl. Hinweis	B4	7	max. 2x Pfirsich max. 1x Aprikose BBCH59-87
Sercadis 008004-00	51	0,2 l/ha LWF (max. 0,3 l/ha), max. 2x	B4	3	BBCH71-89 In Abstand von min. 7 Tagen
Belanty 00A480-00	-	1 l/ha LWF (max 1,8 l/ha), max. 2x	B4	3	BBCH55-89
Kumar 027547-00 007547-00	51	1,5 kg/ha*mKh, max. 6x	B4	1	BBCH60-81
Switch 034419-00	51	0,3 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	Nur in Pfirsich BBCH57-69

PSM mit 2 oder mehr Wirkstoffen – Bitte um Beachtung bei LEH beliefernden Betrieben

Durch die Behandlung **Signum**, **Luna Experience** der Fruchtmonilia werden Pfirsichschorf, Schrotschusskrankheit, **Pfirsichmehltau** miterfasst. Bitte um Beachtung: Zur Bekämpfung des Pfirsichmehltaues steht mit Anwendungsverbot Flint und Topas nicht zur Verfügung.

Zur Bekämpfung des Pfirsichmehltaues steht zusätzlich zu o.g. Fungiziden nach der Blüte ebenfalls eine befallsmindernde Wirkung einer Schwefelbehandlung zur Verfügung.

Fruchtmonilia in Zwetschen

Ab Farbumschlag Behandlungen vorbeugend vor Nässeperioden durchführen. Miterfassung als Nebenwirkung von Blattkrankheiten (Schorf, Rost)

Luna Experience 026861-00	51	0,2 l/ha*mKh, max. 2x	B4	7	BBCH59-87
Switch 034419-00	51	0,3 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	Ohne BBCH-Stadium in der Indikation Monilia-Fruchtfäule
Signum 025483-00	- 51	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	7	Ohne BBCH (Blüten-, Fruchtmonilia) Ab BBCH75 (Blüten-, Fruchtmonilia Art. 51 Steinobst) AB BBCH73 (Pflaumenrost)

Belanty 00A480-00	-	1 l/ha LWF (max. 1,8 l/ha), max. 2x	B4	3	Nur zur Befallsminderung BBCH55-89
Kumar 027547-00 007547-00	51	1,5 kg/ha*mKh, max. 6x	B4	1	Nur zur Befallsminderung BBCH60-81
Teldor 00B035-00	51	1 kg/ha LWF (max. 1,5 kg/ha), max. 3x	B4	3	BBCH75-85
Sercadis 008004-00	51	0,2 l/ha LWF (max. 0,3 l/ha), max. 2x	B4	3	BBCH71-89 In Abstand von min. 7 Tagen

PSM mit 2 oder mehr Wirkstoffen – Bitte um Beachtung bei LEH beliefernden Betrieben

Blattkrankheiten (Schrotschuss, Sprühflecken, Gnomonia, Schorf) in Kirschen

Miterfassung durch o.g. Fungizidmaßnahmen in der Fruchtmonilia Vorbeugung. Anfällig sind v.a. sich nach der Blüte junge Blätter. Ergänzend können bei anhaltender Blattnässe zur Bekämpfung der **Sprühfleckenkrankheit** Fungizide eingesetzt werden:

Dodifun SC 00A758-00 oder	-	1,125 l/ha LWF (max 1,7 l/ha), max. 1x	B4	14	WW750; WW762 Nur eines der beiden Mittel Dodifun SC oder Syllit einsetzen BBCH71-75 oder BBCH91-97
Syllit 025427-00	-	0,625 l/ha*mKh (max 1,7 l/ha), max. 1x	B4	14	WW750; WW762 Nur eines der beiden Mittel Dodifun SC oder Syllit einsetzen BBCH71-79
Delan WG 004424-00 024424-00	-	0,25 kg/ha*mKh, max. 3x und Hinweise	B4	21	Neue Zul. Nr. 024424-00 in BBCH61- 85 max. 3 und 91-95 max. 1x In Kultur/Jahr max. 3x
Merpan 80 WDG 024519-00	-	0,75 kg/h*mKh, max. 1x	B4	21	NB507, NT204 Anwendung nur Außerhalb BBCH60- 69

Bitte um Beachtung der geänderten Auflagen des Captan-haltigen Produktes **Merpan 80 WDG**.

Delan WG Behandlungen neben den Fungiziden bei der Fruchtmonilia Vorbeugung erfassen ebenfalls **Schrotschuss, Gnomonia** und **Schorf** mit.

Schwarze Kirschenblattlaus u.a. Blattläuse

Ab Blüte bis zum Sommer Blatt- und Fruchtbüschel bzw. Triebspitzen regelmäßig auf Blattlauskolonien kontrollieren. Vor allem junge wüchsige Bäume werden gerne besiedelt.

Teppeki 025691-00	51	0,07 kg/ha*mKh, max. 2x	B2	14	Ab BBCH11 (KIR); BBCH11-71 (PFIR,APRI), Bis BBCH85 (ZWE)
NeemAzal-T/S 024436-00	51	1,5 l/ha*mKh, max. 3x	B4	7	Ab BBCH 57
Spruzit Neu 024780-60	-	3,5 l/ha*mKh, max. 2x	B4	3	BBCH11-91
Ergänzend zur Befallsminderung verfügbar:					
Neudosan Neu 034207-60	-	10 l/ha*mKh, max. 5x	B4	F	

Anwendung Mospilan SG zur Anwendung in der Bekämpfung der KEF, KFF aufsparen.

Genehmigungen nach § 22,2 PflSchG für Rheinland-Pfalz 2026

Die Unterlagen und das ausfüllbare Word-Dokument finden Sie als Kachel auf www.obstbau.rlp.de. Sollten noch Anträge eingehen, werden diese gebündelt und zur Bearbeitung an die ADD weitergegeben.



<https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Genehmigungnach222PflSchGfuerRheinland-Pfalz2026>

Zulassungshinweise

Notfallzulassung für Movento SC 100 in Apfel und Birne nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009

Movento SC 100 <i>Spirotetramat</i>	53	0,75 l/ha*mKh max. 2x	B1	14	In 100 bis 500 l/ha*mKh Wasser In Abstand von mind. 14 Tagen In Apfel BBCH71 bis 73 22.04.2026 bis 19.08.2026 Blutlaus In Birnen BBCH71 bis 81 22.04.2026 bis 19.08.2026 Birnenblattsauger
---	-----------	--------------------------	-----------	----	---

22.04. bis 19.08.2026

In Apfel und Birnen

Wichtige Auflagen: NB6611 (B1), VA263, NW468, NT109-1; VA320; NW642-1

Die weiteren Auflagen entnehmen Sie bitte den einschlägigen Datenbanken.

In Apfel:

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Movento_SC_100_Blutlaus_Apfel_2026.pdf?blob=publicationFile&v=2

In Birne:

https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Movento_SC_100_Birnenblattsauger_Birne_2026.pdf?blob=publicationFile&v=2

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 der VO (EG) 1107/2009 sowie Neuzulassungen

Isomate C LR MAX TT (00B233-00)	
In Kernobst	Pheromon Verwirrung: Apfelwickler, bräunlicher Obstbaumwickler, Fruchtschalenwickler, Heckenwickler, Lederfarbener Schalenwickler (750 Dispenser/ha, max. 1x, WZ: F, B3)
In Steinobst	Pheromon Verwirrung: Apfelwickler, bräunlicher Obstbaumwickler, Fruchtschalenwickler, Heckenwickler, Lederfarbener Schalenwickler (750 Dispenser/ha, max. 1x, WZ: F, B3)
HAKSAR 500 SL (007176-00)	
In Kernobst	Weißklee

Feldrundgang Pfalz und Rheinhessen als nach §9 Abs.4 PflSchG anerkannte Fortbildungsveranstaltung zur Aufrechterhaltung der Pflanzenschutz-Sachkunde (Präsenzteilnahme an mind. 3 von 4 Terminen)

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Treffpunkt
06.05. 26.05.	09:00	Böhl	Obsthof Engel, In der Oppelsgewanne 3, 67459 Böhl <i>Navigation: 49.389105, 8.298484</i>
	11:00	Weisenheim a.S.	Obsthof Eimer, Almenweg 34, 67256 Weisenheim a. S. (nach KFZ-Prüfstelle rechts), <i>Navigation: 49.510204, 8.255110</i>
	14:30	Winden	76872 Winden, nach Bahnhof erster Betonweg rechts, nach ca. 300 m zum Nussbaum, <i>Navigation: 49.09386, 8.11680</i>

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Treffpunkt
12.05. 02.06..	9.00	Westhofen	Obstanlage Klein, 67593 Westhofen, Gundheimer Strasse, Ortsausgang Richtung Gundheim, <i>Navigation 49.697624; 8.245788</i>
	11.00	Zornheim	Zornheim, westl. Ortsausgang Richtung Nieder-Olm rechts zum Wasserhaus, von K34 Einfahrt gegenüber Aussiedlerhof, <i>Navigation: 49.893508, 8.217643</i>
	15.00	Finthen	Gemarkung Finthen, Wasserhaus „Am Hessler“, Betonweg zw. Finthen und Drais, <i>Navigation: 49,975185; 8,176628</i>
	17.00	Ingelheim	Halle Obsthof Böhm, Wackernheim, Ober-Olmer Straße rechts, Feldweg hinter McCully Barracks; <i>Navigation: 49.96862, 8.11259</i>

Vogelabwehr

Wirksame Vogelabwehr lässt sich am ehesten durch eine Kombination verschiedener Methoden erreichen. Wo keine Einnetzung möglich bzw. sinnvoll ist, können phono-/pyroakustische Geräte, optische Installationen (z. B. Drachenscheuchen oder Heliumdrachen), der Einsatz von Schreckschusspistolen oder Vergrämungsabschüsse als Strategiebausteine genutzt werden.

Möchte man Vergrämungsabschüsse durchführen, so ist sowohl für die Entnahme von Raben- als auch von Saatkrähen eine entsprechende Genehmigung erforderlich. Informationen zur Vogelabwehr allgemein und den Genehmigungsverfahren finden Sie unter:

<https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/InformationenzurPraeventionvonVogelschaeden>



In einigen Regionen wurde aufgrund der zunehmenden Schäden durch Saatkrähen seitens der SGD Süd eine Allgemeinverfügung erlassen, die eine Ausnahme des artenschutzrechtlichen Tötungsverbot von Saatkrähen regelt (Alzey-Land, Gau-Algesheim, Monsheim, Nieder-Olm, Rhein-Selz, Wonnegau, Wörrstadt sowie den Stadtgebieten von Alzey, Ingelheim, Mainz und Worms). Informationen dazu finden Sie ebenso im genannten link.

Meldeportal Vogelschäden

Auch in diesem Jahr können Sie Ihre Schäden durch Vögel in das Meldeportal des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau eintragen. Auf der Grundlage dieser Eintragungen wird die Brisanz und das Ausmaß der wirtschaftlichen Schäden dokumentiert.



Meldeportal Vogelschäden <https://web.isip.de/meldeportal/rp>

NAP-Jahresbericht 2025: Bekämpfungslücken identifizieren – NAP-Ziele konsequent verfolgen

Vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) wurde der „Jahresbericht 2025“ zum Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz (NAP) herausgegeben:

<https://www.nap-pflanzenschutz.de/service/informationmaterial/jahresbericht-2025>



Veranstaltungen

Kirschentag Rheinland-Pfalz, Mittwoch, 10. Juni 2026



Herzliche Einladung an alle Kirschenproduzenten und Interessierte!

- Ort:** im Versuchsfeld des DLR Rheinpfalz/Oppenheim „Am Schlittweg“, Mitten im Feld, 55276 Dienheim, Koordinaten: N **49.828002**, E **8.330596** oder 49°49'40.8"N 8°19'50.2"E
- Themen:** Aktuelles aus dem Versuchswesen, Pflanzenschutz und Vermarktung von Kirschen, Applikationstechnik, Vogelabwehr, Präsentation Fruchtproben, Firmenpräsentationen
Konkretes Programm folgt im nächsten PAS bzw. auf unserer homepage
- Veranstalter:** Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum RNH
- Kooperationspartner:** Arbeitskreis Erwerbsobstbau Rheinhessen

Ihre Meinung ist gefragt!

Rückmeldung zum Weiterbildungsangebot der Gruppe Obstbau RLP

Vielen Dank,

Ihr Obstbau-Team Rheinland-Pfalz

[https://app.fobizz.com/surveys/surveys/3b360d35-e70f-46ef-8c39-](https://app.fobizz.com/surveys/surveys/3b360d35-e70f-46ef-8c39-cc29837c57c1/public_survey_responses/new?token=d2b34dd4520671edb0f3a209924d96d6)

[cc29837c57c1/public_survey_responses/new?token=d2b34dd4520671edb0f3a209924d96d6](https://app.fobizz.com/surveys/surveys/3b360d35-e70f-46ef-8c39-cc29837c57c1/public_survey_responses/new?token=d2b34dd4520671edb0f3a209924d96d6)



In eigener Sache

Stellenangebote

Ausbildung

Gärtner/in (m/w/d) – Fachrichtung Obstbau

Standort: Oppenheim

Bewerbungsschluss: **30.06.2026**

<https://www.dlr.rlp.de/DLR-RLP/SERVICE/Stellenangebote/GaertnerinFachrichtungObstbaumwd>



Ausbildung

Gärtner/in (m/w/d) – Fachrichtung Obstbau

Standort: Rheinbach, Campus Klein-Altendorf

Bewerbungsschluss: **30.06.2026**

<https://www.dlr.rlp.de/DLR-RLP/SERVICE/Stellenangebote/GaertnerinmwdFachrichtungObstbau>



Ausbildung

Gärtner/in (m/w/d) – Fachrichtung Obstbau

Standort: Neustadt / W.

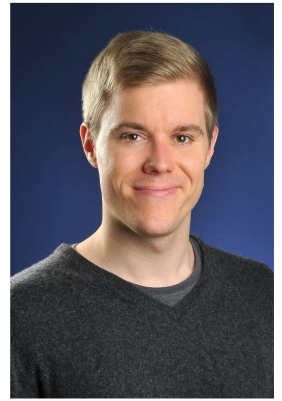


<https://www.dlr-rnh.rlp.de/DLR-RNH/Service/Stellenangebote/DLR-Rheinland-Pfalz/AusbildungsplaetzeGaertnerinmwdFachrichtungObstbau>

Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter

Versuchingenieur Pflanzenschutz im Obstbau in Neustadt

Ich heiße Fabian Heesch und bin 35 Jahre alt. Nach dem Studium der Gartenbauwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin habe ich zunächst anderthalb Jahre im Odenwald (Süd Hessen) in der Privatwirtschaft gearbeitet. Daraufhin ging es für mich nach Baden-Württemberg, wo ich mehr als fünf Jahre bei der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt (LVG) Heidelberg beschäftigt war. In dieser Zeit war ich in drei verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten tätig, die verschiedene Themen abdeckten und mir sowohl die Arbeit im gartenbaulichen Versuchswesen als auch in der Beratung von Gartenbaubetrieben ermöglichten. Seit dem 01.04.2026 bin ich nun am DLR Rheinpfalz (Neustadt) im Versuchswesen für den Pflanzenschutz im Obstbau tätig. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.



Sonstiges

Unterstützung bei einer Umfrage zur Erstellung einer Bachelorarbeit

Liebe Obstbäuerinnen und Obstbauern,

mein Name ist Franziska Völzgen und im Rahmen meiner Bachelorarbeit im Gartenbaustudium an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf führe ich eine Umfrage durch. Diese beschäftigt sich mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen im Obstbau aus Sicht der Praxis (Betriebe und Berater*innen).

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich Zeit für die Teilnahme nehmen. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. 15 Minuten. Link Umfrage: <https://www.umfrageonline.com/c/rdmdy933>

Vielen Dank bereits im Voraus für Ihre wertvolle Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

Franziska Völzgen

Markt

SUCHE

1-2 Erntezüge für Standartkisten 1x1,2m

Gregor Betzel; info@taunusobst.de; 0171 52 64 446; 06192 1338

Ablauf

1. Winterhalbjahr
Standort DLR Rheinpfalz,
Neustadt a. d. Weinstraße
Oktober – März

Sommerhalbjahr
Arbeiten im Betrieb
Meisterprojekt- / Facharbeit
Fachexkursion

2. Winterhalbjahr
Standort DLR R-N-H - Campus Klein-Altendorf,
Rheinbach
Oktober – März

Meisterprüfung

beteiligte Institutionen

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
– Rheinpfalz –
Berufsbildende Schule
für Wein- und Gartenbau
Breitenweg 71
67435 Neustadt an der Weinstraße
Tel. : 06321 671-214
Fax : 06321 671-222
Homepage : www.dlr.rlp.de
e-mail: bbs-rheinpfalz@dlr.rlp.de

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
– Rheinhessen-Nahe-Hunsrück –
Abt. Agrarwirtschaft, Gruppe Obstbau
Campus Klein-Altendorf 2
53359 Rheinbach
Tel. : 0671 820-0
Fax : 0671 92896-500
Homepage : www.dlr.rlp.de
e-mail: dlr-rnh@dlr.rlp.de

In Kooperation mit der
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
LÄNDLICHER RAUM

Fachschule für Gartenbau Fachrichtung Obstbau



Staatlich geprüfter Wirtschafter

Kosten

Förderung nach BAföG (sog. „Schüler-BAföG“).
Die Leistungen werden für Schüler in voller Höhe als
Zuschuss gewährt (einkommensabhängig).

oder

Förderung nach AFBG (sog. „Meister-BAföG“).

Die Leistungen setzen sich in der Regel aus einem Zu-
schuss und aus einem zinsgünstigen Darlehen zusam-
men.

Die Antragstellung erfolgt beim Amt für Ausbildungsför-
derung.

Unterrichtskonzept mit Lernmodulen

Die berufliche Wirklichkeit lässt sich in Handlungssitu-
ationen besser erfassen als in Unterrichtsfächern. Des-
halb ist der Lehrplan nicht in Unterrichtsfächern, son-
dern in Lernmodulen konzipiert.

Die Lernmodule umfassen thematisch abgegrenzte
Lerneinheiten, die sich an konkreten beruflichen Aufga-
benstellungen und Handlungsabläufen orientieren.

Als Unterrichtsmethode wird in den Lernmodulen pro-
jektorientiertes Arbeiten angestrebt. Sie, als Fachschü-
lerin oder Fachschüler, lernen dabei, sich selbst Infor-
mationen zu beschaffen und sachgemäß aufzubereiten.

Im Fachschulunterricht werden sowohl allgemeinbil-
dende Lernmodule wie Kommunikation und berufsbe-
zogenes Englisch angeboten als auch fachgebundene
Lernmodule aus dem unternehmerischen und anbau-
technischen Bereich. Dabei wird viel Wert auf fachliche
Tiefe gelegt.

Spezialmodule wie die ökologische Erzeugung ergän-
zen die Weiterbildung.

Durch die Auswahl einzelner freiwilliger Module kann
ein individuelles Ausbildungsprofil geschaffen werden
und somit die Fachschule zur Nachqualifizierung und
Anpassungsfortbildung genutzt werden.



Voraussetzungen

- ✓ Berufsausbildungsabschluss als Gärtnerin/ Gärtner
- ✓ Berufsschulabschluss
- ✓ 24 Monate Berufspraxis nach Abschluss der Aus-
bildung (für die Meisterprüfung)

Vorteile

- ✓ Jedes Modul schließt mit einer eigenen Prüfung ab
und wird mit einem Zertifikat dokumentiert. Wird die
Anzahl der geforderten Modulabschlüsse erreicht,
so gilt die Fachschulprüfung als bestanden
- ✓ Unterricht in Modulen mit insgesamt 1.200 Stunden
- ✓ Unterricht in zwei Winterhalbjahren, jeweils von
Ende Oktober bis Anfang April
- ✓ Abschluss als „Staatlich geprüfter Wirtschafter“ und
gleichzeitig fachliche Vorbereitung auf die Meister-
prüfung
- ✓ EDV-Schulung am eigenen PC-Arbeitsplatz mit
freiem Zugang zum Internet
- ✓ Unterricht durch berufserfahrene Lehrer, die in For-
schung, Versuchswesen und Beratung tätig und
somit immer auf dem neuesten Stand sind
- ✓ Handlungsorientierter Unterricht in Lernmodulen
- ✓ Betriebsbesichtigungen, Exkursionen im In- und
Ausland
- ✓ Praxisbezogene Seminare und Übungen
- ✓ Direkter Einblick in die aktuellen Versuche im mo-
dernen Versuchsbetrieb Obstbau
- ✓ Möglichkeit zum Praktikum im europäischen Aus-
land über Erasmus+

Module

Ein breites, umfangreiches Angebot ermöglicht unter-
nehmerische Qualifikationen zu erwerben!

Professionelle berufliche Kommunikation	40 Std.
Berufsbezogene Kommunikation in einer Fremdsprache	40 Std.
Projekte planen und leiten	80 Std.

Ein gartenbauliches Unternehmen leiten	120 Std.
Ein gartenbauliches Unternehmen analysieren	120 Std.
Ein gartenbauliches Unternehmen im recht- lichen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld führen	80 Std.

Grundlegende Kenntnisse der Pflanzenpro- duktion in der gartenbaulichen Produktion an- wenden	80 Std.
---	---------

Technik im Gartenbau nutzen	120 Std.
-----------------------------	----------

Gartenbauliche Produktion und ihre Vermark- tung planen und bewerten	80 Std.
---	---------

Besondere Aspekte des zertifizierten ökolo- gischen Gartenbaus umsetzen	40 Std.
--	---------

Kern- und Steinobst nachhaltig erzeugen	240 Std.
---	----------

Beerenobst nachhaltig erzeugen	120 Std.
--------------------------------	----------

Nischenprodukte nachhaltig erzeugen	40 Std.
-------------------------------------	---------



Was kommt danach?

Die enge Verzahnung der Lerninhalte in der Fachschule
mit den Anforderungen der Meisterprüfungsordnung er-
möglicht es, direkt im Anschluss an das zweite Halbjahr
die Meisterprüfung in Zusammenarbeit mit der Landwirt-
schaftskammer abzulegen.